

Pillendreher

Eine fast vergessene Apothekerkunst



Öffnungszeiten:

April-Okt.: tägl. 10.00 -18.00 Uhr
(letzter Einlass: 17.40)

Nov.-März: tägl. 10.00 -17.30 Uhr
(letzter Einlass: 17.10)

Deutsches Apotheken-Museum

Im Heidelberger Schloss

69117 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 2 58 80

Fax: (0 62 21) 18 17 62

info@deutsches-apotheken-museum.de



Pillendreher

Eine fast vergessene Apothekerkunst

Von Hand geformte Pillen galten lange Zeit als das Meisterstück der Apothekerkunst.

Scherzhaft nannte man den Apotheker auch „Pillendreher“. Lange bevor es Tabletten, Kapseln und bunte Dragees gab, war die handgeformte Pille eines der am häufigsten hergestellten Arzneimittel in der Apotheke. Sie erforderte vom Apotheker großes handwerkliches Geschick.

Aus Hefe, Glycerin und destilliertem Wasser oder aus Süßholzwurzel stellte man die Pillenmasse her. Je nach Krankheit wurden dann Wirkstoffe hinzugegeben (z.B. Baldrian für eine Beruhigungspille). Die höchste Apothekerkunst waren vergoldete Pillen!

Im Mittelpunkt steht hier aber die Praxis: Wie wurden Pillen gerollt? Welchen sensationellen Fortschritt brachte vor 150 Jahren die Erfindung der Pillenmaschine?

Das Modul eignet sich für alle Altersgruppen ab Grundschulalter!

Dauer: ca. 30 Min., nach Voranmeldung

Preis:

für Gruppen mit bis zu 25 Personen € 90,-
(zuzüglich Eintrittspreis Schloss Heidelberg)

als exklusives Abendmodul (ab 18.00 Uhr)

für Gruppen mit bis zu 25 Personen € 120,-

